

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 96.

Freitag, den 29. November

1850.

Bekanntmachung.

Waarenverloosungen betreffend.

Eingegangenen Nachrichten zufolge sind neuerdings in Hamburg neue, unter verschiedenen Namen bestandene Etablissemens aufgehoben worden, weil solche die Verloosung von Industrie-Gegenständen zum Zwecke gehabt haben, dergleichen Auspielungen aber unter die daselbst verbotenen Spiele gehören.

Da nun, wie der Kreis-Direction weiter bekannt worden ist, die Loose zu den von jenen aufgehobenen Etablissemens veranstalteten Waarenlotterien weniger in Hamburg selbst, als vielmehr auswärts, abgesetzt zu werden pflegen, so findet Man sich, mit Rücksicht hierauf, anderweit veranlaßt, die Angehörigen des hiesigen Kreis-Directions-Bezirks auf die in dem Mandate vom 30. August 1793, sowie in dem Generale vom 18. Februar 1784 und in der Verordnung vom 15. Juli 1826 enthaltenen Bestimmungen und die darin auf das unbefugte Colligiren für auswärtige Lotterien angedrohten Strafen, welche auf die hier in Frage befangenen Waarenverloosungen allenthalben in Anwendung zu bringen sind, aufmerksam zu machen und dieselben vor dem Ankauf von Actien zu dergleichen Verloosungen zu warnen.

Zugleich ergeht aber auch an die Amtshauptmannschaften und die Polizei-Behörden des Bezirks Verrordnung, die Gensd'armerie und sonstigen Polizeiorgane zur Vigilanz auf den Vertrieb von Actien der in Rede stehenden Art anzuweisen und beziehendlich gegen Personen, welche sich mit dem Vertriebe dieser Actien mittel- oder unmittelbar befassen, den angezogenen gesetzlichen Vorschriften gemäß zu verfahren.

Dresden, den 15. November 1850.

Königliche Kreis-Direction.
Müller.

Politische Brocken.

Dresden, 25. Nov. Heute Morgen sah es sehr kriegerisch aus in unserer Residenz-Stadt. Waren schon gestern eine Menge Munitionswagen in der Richtung nach Pirna und Königstein abgegangen: so rückten heute Morgen die ganzen Pontons aus, wohl ein stundenlanger Zug, der dieselbe Straße einschlug und gar kein Ende nehmen wollte. — Mit den hiesigen Bäckern sind bedeutende Brodlieferungscontracte abgeschlossen.

Königstein, 21. Nov. Unsere Bergfeste birgt jetzt eine Menge Kostbarkeit, denn nicht nur sind — wie man hört — die Schätze des grünen Gewölbes und der Rüstkammer hier un-
erbracht, sondern auch die werthvollsten Ge-

mälde der Bildergallerie und bedeutende Borräthe sollen hierher geschafft worden sein. Diese Vorsicht ist (mag man nun dieser oder jener Partei angehören) in jedem Falle zu billigen.

Schleswig-Holstein. Vom Kriegsschauplatz gehen uns folgende zuverlässige Notizen zu: Nachdem es den Dänen gelungen war, unsere Feldwache bei Breckendorf zu überraschen und 15 Mann des 11. Bat. gefangen zu nehmen, suchten unsere Leute um jeden Preis Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Eine Patrouille des 1. Bat. war gestern früh auch so glücklich, 7 Dänen in der Nähe von Esperhem zu fangen; das 11. Bat. hatte also noch 8 Dänen nachzuliefern um die Zahl 15 zu completiren. Diese Nacht sollten die Dänen in Lottorf überrascht werden; die Anstals-

fer worden getroffen und wir durften hoffen unser Zweck vollständig zu erreichen. Leider wurden wir getäuscht. Die Dänen müssen um unser Kommen gewußt haben; denn als wir gedeckt durch die Dunkelheit der Nacht von verschiedenen Seiten das Dorf betraten, fielen von allen Sei-

ten Schiffe mit Brandraketen, und in wenigen Augenblicken stand das ganze Dorf in Flammen. Ein wunderbarer Contrast, dieses mordbrennerische Treiben der Dänen, gegenüber den Briefen, die sie an unsere Vorposten schreiben, in denen sie uns mit dem Titel „Räuber“ belegen.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 1. Advente predigt in der Kirche zu Riesa:

Herr Rector M. Richter über Luc. 1, 67—75.

Getaufte vom 22. bis 28. November:

Henriette Friederike, Carl Friedrich Steuer's, Handarbeiters in R., T. — Amalie Marie, Carl Gottlieb Müller's, Böttchermeisters und anst. B. in R., T. — Karl Emil, Carl Gottlob Paul's, Schiffs- und Handelsherrn in R., S. — Clementine Antonie, Friedrich Eduard Gebhardt's Oberaufsehers auf dem Chemn.-Riesaer Bahnhofe bei R., T. —

Beerdigte:

Frau Joh. Christiane Starke, Joh. August, Starke's, Gutsauszüglers in R., Ehefrau, 70 J. 6 M. 26 T. alt, an Altersschwäche. — Heinrich August, Mstr. Friedrich August Quaa's, B. und Strumpfwirkers in R., S., 5 M. 3 W. 5 T. alt, am Schlagfluß. —

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 13. bis 27. November 1850.

Christiane Henriette, Franz Joseph Dietrich's, des Hausbesizers, T. — Heinrich Otto, Friedrich August Rentsch's, Gutsbes. in Sahlasan, S. — Auguste Amalie, Joh. Gottlieb Kreis, Zehndners in Dypitsch, T. — Emilie Friederike, Friedrich August Rentsch's, Handarbeiters, T. — Ernst Wilhelm, Joh. Carl Wilhelm Ushners, Zehndners in Trebnitz, S. — Carl Moritz, Mstr. Friedrich August Haases, des Hufschmidts, S. — Franz Albert, Heinrich Adolph Risses, begüterten Einwohners in Sahlasan S. — Ernestine Pauline, Carl Friedrich Käsebergs, Häuslers in Großrügeln, T. — Lina Rosalie, Mstr. Heinrich Wilhelm Koblbachs, des Leinwebers, T. — Johannes, Frn. August Eduard Thiele's, des Diaconi, S. —

A u f f o r d e r u n g.

Es ist bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, daß für den Schiffsherrn und Getraidehändler Herrn Carl Friedrich Seurig von Riesa wegen überkommener Geisteskrankheit ein Zustandsvormund in der Person des Herrn Rittergutspächter Reuther in Görzig bestellt worden ist. Da nun Seiten des Letztern die Constatirung des Seurigschen Vermögensbestandes beantragt worden ist, so werden alle Gläubiger des genannten Herrn Seurig, namentlich Forderungsberechtigte an dem unter der Firma C. F. Seurig in Riesa bestehenden Getraidegeschäft aufgefordert, ihr betreffendes Guthaben bei dem unterzeichneten Gericht, als obervormundschaftlichen Behörde, baldigst anzumelden und zwar die Gläubiger des unter obengegebener Firma bestehenden Geschäfts, für welches eine Administration ohne Uebnahme der Passiven eingesetzt werden soll, unter der Verwarnung, daß ihre erst nach Verlauf von 2 Monaten bescheinigt werdenden Forderungen nicht als Geschäftsschulden bei der Administration des Geschäfts, sondern nur bei dem Zustandsvormunde eine Berücksichtigung finden können.

Königl. Gericht Riesa, am 18. November 1850.

Dtto.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Militärverpflegungsgelder, für die vom 15. bis mit 27. d. M., hier im Quartier gelegenen Königl. Sächs. Truppen, sollen Sonntag, den 1. December, von Vormittag 11 bis Abends 6 Uhr, in der Schubertschen Restauration ausgezahlt werden.

Um zu starken Andrang, so wie langes Wartenlassen möglich zu vermeiden, werden die Herrn Quartierträger ersucht, in folgender Zeit und Reihenfolge gefälligst zu erscheinen.

Haus-Nr. 1—100 von 11—1 Uhr.

101—176 „ 1—3 „

177—252 „ 3—6 „

Riesa, den 28. Nov.

Dietrich, Villetour.

Crown- Kronen- Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft versichert das Leben der Menschen auf kürzere oder längere Fristen gegen billige feste Prämien ohne jede Nachzahlung und vergütet Zwei Dritttheil ihres Gewinns den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern.

Sie bietet den Versicherten unter andern folgende Vortheile dar:

- 1) die Sicherheit eines großen Kapital's,
- 2) eine für jedes Alter genau und billig berechnete Prämien-Scala,
- 3) Theilnahme an Zwei Dritttheil des Gewinn's,
- 4) die Erlaubniß ohne erhöhte Prämie zur See mit Verdeck versehenen Schiffen oder Dampfböten von und nach dem festen Lande zwischen Brest und der Elbe sowie zu allen Jahreszeiten auf Dampfböten zwischen Kiel, Lübeck und Kopenhagen zu reisen,
- 5) die Erlaubniß gegen Erlegung einer billigen Extra-Prämie nach allen Welttheilen zu reisen und sich daselbst aufzuhalten etc.

Die Gewinn-Vertheilung oder der Bonus betrug bis zum Jahre

1832	von 38 $\frac{3}{4}$ %	bis 19 $\frac{1}{2}$ %	}	auf die gezahlten Prämien- gelder je nach dem Alter der Versicherten beim Eintritt
1839	47 $\frac{3}{4}$ %	24 $\frac{3}{4}$ %		
1846	45 %	22 $\frac{1}{2}$ %		

welches einen Durchschnitt von 27, 33 $\frac{3}{4}$ und 31 % ergibt.

Die Crown Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bietet hiernach überreichlich die Vortheile der bekanntesten auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaften ohne die Nachtheile derselben bei größeren Unglücksfällen mit sich zu führen.

Es ist leicht begreiflich, daß diese weitverzweigte Gesellschaft bei Cholera oder Typhus und andern epidemischen Krankheiten, in welchen Fällen natürlich die Prämien nicht erhöht werden, eine weit größere Sicherheit bietet, als ein auf kleinern Wirkungskreis beschränktes Local-Institut. Die Crown setzt ihren nahe an Vier Millionen Thaler angesammelten, sofort realisirbaren Fond und außerdem die Verpflichtung der Actien-Inhaber ein, welche für die Obliegenheiten der Gesellschaft verhaftet sind.

Die Crown-Gesellschaft schließt Policen von 50 bis 5000 Pfund Sterling, zahlt Leibrenten und kann man bei ihr Aussteuer oder Wittgilt für Kinder decken.

Prospecte der Gesellschaft sind — sowie jede zu wünschende Auskunft bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.

Kiesla, am 17. November 1850.

Der Agent der Crown-Lebens-Versicherungs-Comp. in London
Theodor Zeidler.

Sonntag, den 1. December, Mittags 11 Uhr, sollen die abgeschlagenen erlenen und birkenen Stöcke in den Ziegelteichen auf dem Rittergute Merzdorf, parzellenweise für's Ausroden, gegen ein geringes Anweisungsgeld vergeben werden.

Fr. Herrmann Michaelsen.

Brief- und Lugs-Papiere viertel und achtel, glatt, mit gepreßtem Rand, kolorirt und in Gold-Druck zu Gratulations- und Neujahrwünschen empfiehlt in schöner Auswahl

Carl Schwarz, Buchbinder.

Ein freundliches Logis, (Stube, Kammer und Küche nebst Bodenraum) ist von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere in der Leihbibliothek zu Kiesla.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 1. December, ladet
zum

B a l l

ergebenst ein.

Karl Schäfer.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 1. December, ladet
zum

B a l l

gebenst ein.

Pfeiffer in Pausß.

Vom ersten Advent-Sonntag an, sind täglich neubackne Fastenbrezeln zu haben, beim Bäckermeister Holey.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 1. Decembr. ladet zum
Gänsebraten und Ball
ergebenst ein. Sander in Gröba.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 1. December, ladet zum
Gänsebraten und Ball
ergebenst ein. Müller in Jahrschhausen.

Zum

III. Abonnementconcert,

Mittwoch, den 4. Decbr. d. J., Abends 7 Uhr, in dem Schubertschen Saale, ladet ergebenst ein
Sammlisch, Stadtmusikus.

Programm:

Erster Theil.

- 1) Ouvertüre zu der Oper: Die Matrosen. Von Flotow.
- 2) Präludium und Introduction aus der Oper: Ernani. Von Verdi.
- 3) 1. Finale aus der Oper: Prinz Eugen. Von Schmidt.
- 4) Geschwindmarsch der deutschen Auswanderer. Von Weissenborn.

Zweiter Theil.

- 5) Ouvertüre zu der Oper: Die Zigeuner. Von Balfe.
- 6) Arie aus der Oper: Aziva. Von Verdi.
- 7) Schmied-Lied. Von Proch.
- 8) Eisenbahn-Acten-Schwindel-Galopp. Von Lautner.

A. B. C.- und Bilderbücher,

Jugendschriften, Märchen u. s. w. für jedes Alter zu Weihnachtsgeschenken, empfehle ich in ausgewählten, das kindliche Gemüth ansprechenden Artikeln

— nicht etwa alte aufgekaufte Ladenhüter —

sondern Sachen, die sich durch Inhalt äußere Ausstattung und billige Preise selbst empfehlen (und für Kinder auch wirklich den Zweck eines sinnigen Christgesenks in reichlichem Maße erfüllen.

Bestellungen von auswärts werden schnell und pünktlich besorgt.

H. Schumann, Buchhändler in Dschay, Hospitalgasse, Tschuckens Haus.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann und Mstr. Holey.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Sahlbach.

Einladung.

Künftigen Montag, den 2. December ladet zum Wellfleisch und Wurst ergebenst ein.
Kaufst in Poppitz.

Warnung.

Um den schon mehrfach vorgekommenen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, warne ich hiermit Jeden, dem Steuermann August Rabiß aus Gohlis auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für denselben nichts bezahle, indem er nicht mehr in meinen Diensten steht.

Riesa, den 27. Nov. 1850.

Friedrich Förster jun.

Für jeden Geschäftsmann unentbehrlich.

In der Buchdruckerei zu Riesa und bei Hrn. Schuhmachermstr. Lippert in Strehla sind zu haben:

Formulare

zu

Schuldscheinen

zur Regelung außenstehender Forderungen, bevor das Gesetz von Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen in Wirksamkeit tritt.

Diese Formulare sind in 4 Sorten zu haben:

- a) mit Aufkündigung,
- b) ohne Aufkündigung,
- c) mit festgestelltem Termin nach Uebereinkunft,
- d) einfache Schuldbekennnisse.

Der Gebrauch derselben ist für die jetzige Zeit von großer Wichtigkeit, nicht nur für Kaufleute, Apotheker, sondern auch für Handwerker, und Gewerbsleute, Advokaten und Landleute, welche langjährige über 3 Jahre alte Schuldenposten außen stehen haben, die sie sich aber durch diese Schuldscheine sicher stellen können, falls sie nicht noch vor Ablauf der Verjährungsfrist mit dem Ende dieses Jahres zu ihrem Gläubiger gelangen.

Der Preis pr. Stück ist 3 Pfg.